



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

540 (20.11.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-121429](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-121429)

General-Anzeiger



(Badischer Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesekarte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Akademie für das Mitt- Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin W 50.

Redakteur: Dr. Paul Harmé, Würzburgerstraße 16.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1448
Drucker- u. Bureau-Kommunikation 843
Redaktion 877
Expedition 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Einzelnummern 20 Pf. monatlich,
durch den Post- und Zeitungs-Vertrieb
aufschlag 20 Pf. pro Quartal.
Einzel-Kommunikation 20 Pf.
Anzeigen:
Erste Kolonne-Zeile . . . 20 Pf.
Zweite Kolonne-Zeile . . . 15 Pf.
Dritte Kolonne-Zeile . . . 10 Pf.

Nr. 740.

Montag, 9. November 1905.

(Abendblatt.)

Neue Beschwerden der Bergarbeiter. (Von unserem Berliner Bureau.)

Hs. Berlin, 19. Nov.

Im Ruhrgebiet ist mit der Beilegung des letzten großen Ausstandes und dem Erlasse der neuen Berggesetz keineswegs Ruhe eingeleitet. Ja, von dem Augenblick an, wo aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen eine neue Arbeitsordnung aufgestellt wurde, hat sich der Bergleute eine tiefgehende Erregung bemächtigt. Die Siebenerkommission, die den Streit geleitet hat, sah sich infolgedessen veranlaßt, eine Reviertagung des Oberbergamtsbezirks Dortmund, auf Samstag Abend nach Essen einzuberufen. Die Zusammenkunft der Konferenz, die von 181 Vertretern der Bergleute besucht war, ist nicht unwichtig; es gehörten von den Vertretern zum sog. dem. alten Verbande 76, zu den christlichen Gewerkschaften 75, zu polnischen 23, zu den Hirsch-Dunderschen 7. Auf den Karten sozialdemokratischer Verbeugung wird man also auch diese Vorgänge kaum abblenden können.

Ueber die neue Arbeitsordnung hatte der Reichstagsabg. Sachse eine Eingabe ans Oberbergamt entworfen, die die Beschwerden zusammenfaßt und begründet. In ruhiger und sachlicher Darlegung wird als wider das Gesetz verstoßend bemängelt: Verlängerung der Arbeitszeit, indem die Zeit für die Seilfahrt nicht vorchriftsmäßig eingerechnet werde; Einführung von verbotenen Ueberstunden unter der Form von „Nebenschichten“; vorchriftswidrige Kürzung des Lohnes, wenn das Gedinge nicht zustanden kommt; ungenügende Sicherung der geheimen Wahl zu den Arbeiterausschüssen, nur den Wählern sei das Anbringen von Kennzeichen auf den Stimmzetteln verboten; endlich willkürliche Beschränkung der Rechte der Arbeiterausschüsse, die sich buchstäblich nur mit Angelegenheiten und Wünschen „der Belegschaft“, nicht aber einzelner, oder einzelner Gruppen aus der Belegschaft befassen dürfen. Die Eingabe, die einstimmig gutgeheißen wurde, ersucht das Oberbergamt, aus all diesen Gründen die eingezeichnete Arbeitsordnung nicht zu genehmigen. Weiter referierte Effert über die Sperre, die die Unternehmer über mißliebige Bergleute verhängt hätten, indem sie ohne Ueberweisungsscheine von einer undern Zeche keinen Bergmann einstellen. Die Konferenz schließt sich dem Protest an, den die Siebenerkommission gegen dies Verfahren, als gegen die Freizügigkeit verstoßend, schon an den Reichstanzler gerichtet hat. Wenn binnen 4 Wochen vom Oberbergamt keine befriedigende Antwort eingegangen ist, soll eine neue Konferenz einberufen werden.

Man kann wirklich nicht mit gutem Gewissen behaupten, dies Vorgehen und diese Beschlüsse seien von dem Verlangen diktiert, die Arbeiter in einen neuen Streik hineinzubringen. Jeder Bürger im Staate hat ein Interesse daran, daß die Gesetze loyal gehandhabt und nach ihrem Geiste, nicht nur nach dem Buchstaben ausgelegt werden. Erweisen sich aber die Beschwerden der Arbeiter als begründet, dann hätte bei der Abfassung der neuen Arbeitsordnung nicht nur der Herrrenter, der unter allen Umständen Recht behalten will, sondern auch ein kleiner Geist der Gerechtigkeit die Feder geführt. Sicherlich aber gibt es gar kein sichereres Mittel, die Arbeiterschaft zu beruhigen, als

die grundlose Eifersucht, die nicht lernen will und nicht verstanden kann. Zur Unparteilichkeit und sozialen Einsicht der Bergbehörde, die ja wohl dazu gesetzt ist, über die richtige Ausführung und Anwendung der Gesetze zu wachen, darf man wohl das Vertrauen haben, daß sie die Beschwerden rasch und gründlich untersuche; und daß sie — was nicht minder wichtig — die Öffentlichkeit so bald wie möglich über das Ergebnis ihrer Untersuchung aufkläre. Auch der neue Handelsminister, Herr Delbrück, könnte sich ein Verdienst um den sozialen Frieden erwerben, wenn er darauf hinwirken wollte, daß entbehrlicher Zündstoff bei Seite geschafft werde, bevor es wieder brennt.

Ueber die Sperre, die Hauptursache der Erregung unter den Bergleuten, teils übrigens die „Rh.-Westf. Ztg.“ aus Zeichenbestreben mit, daß die Einführung der Uebernahmsscheine nur als eine vorübergehende Einrichtung gedacht war, weil man nach dem letzten Streik einen ganz ungewöhnlich großen Belegschaftswachsel befürchten mußte. Es besteht jetzt aber die Absicht die Einrichtung baldigst aufzuheben. Ebenso wird hervorgehoben, daß in den meisten Zechen auch die Streitenden in die Wählerlisten aufgenommen worden sind, weil die meisten Arbeitgeber, über den Wanklaut des Gesetzes hinaus, den Wünschen der Bergleute entgegenkommen wollen. — Wenn diese Meinung zutrifft, dann bleibt unverständlich, weshalb die Zechenbesitzer von ihren einkommenden Seiten nicht schon förmlich zur Beruhigung der Bergleute Mittelung gemacht haben. Der Bergbauliche Verein wendet sich in längerer Ausführung gegen die Eingabe der Bergarbeiter-Reviertagung an das Oberbergamt in Dortmund und erklärt, daß die darin enthaltenen Beschuldigungen unzutreffend sind.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. November 1905.

Der „Waldmichel“ im Dienste der katholischen Kirche.

Ein günstiger Wind hat der „Bad. Landesztg.“ ein Rundschreiben an die katholischen Pfarrämter auf den Redaktionsstisch geweht. Darin heißt es wörtlich:
„Der politische „Waldmichel“ hat tief eingeschlagen in katholischen Kreise. Der „Waldmichel“ behandelt in echt populärer Form nicht etwa politische Tagesfragen, sondern historische Tatsachen, die tief eingehen in das Leben des katholischen Volkes. Der politische „Waldmichel“ hat darum bleibenden Wert. Die katholische Kirche entsprechend ist er nun in Broschürenformat erschienen. In dieser Form wird der politische „Waldmichel“ ein willkommenes Nachschlagewerk sein. In vielen Häusern wird er als Geschenk dienen können. In Pfarr- und Volksbibliotheken, wo er nicht fehlen sollte, wird er sicher ein gern gelesenes Buchlein sein und bleiben.“
Der Waldmichel will aber noch einen zweiten edlen Zweck verfolgen. Er will mißliche Mittel zu sammeln zu einem bringen und notwendigen Kirchen- und Pfarrhausbau und zur Errichtung einer zweiten Seelsorgerstelle in Bülberthal. . . . Der ganze Reingewinn des politischen „Waldmichels“ ist zum Kirchen- und Pfarrhausbau in Oberbühlenthal bestimmt.“

Schon in den ersten Lebensjahren ihres Kindes sündigen oft Mütter an dessen Gesundheit, teils aus Unkenntnis, teils irreführt durch Vorurteile und ernstlich zu bedauernde Sitten. Die weltliche Pflicht erstreckt sich in dieser Zeit auf die Ernährung des Säuglings an der Mutterbrust. Von welcher nachhaltiger Bedeutung gerade sie ist und wie sie zu erfolgen hat, zeigt uns Dr. Reiter — ein Mannheimer Kinderarzt — in einer jeden ersten Ausgabe von „Waldmichel“, die den Titel trägt: „Mutterspflicht und Kindesrecht“. Nicht jeder Mutter eines Säuglings ist es möglich, jederzeit sich über diese oder jene Frage selbst ausführliche Aufklärung bei ihrem Hausarzt zu holen; darum eben, zur allgemeinen Aufklärung ist das Erscheinen dieser kleinen Schrift zu begründen. Soweit überhaupt das schriftliche Wort die mündliche Unterweisung und Belehrung zu ersetzen vermag, wird die Mutter an dem „Waldmichel“ und Begleiter einen ersten Freund und Berater haben. Der Verfasser spricht mit jener eindringlichen Herzlichkeit und überzeugenden Einfachheit, die ihre Quelle in einer tiefen Auffassung seines Berufes hat. Seine leichtverständlichen Darstellungen sind überall begründet auf einem reichen, aus der Wissenschaft und vor allem aus der praktischen Erfahrung stammenden Material.

Der erste Teil enthält den Ratgeber, daß die Ernährung des Säuglings an der Mutterbrust die natürliche Fortsetzung der bis zur Geburt fortgehenden Ernährung darstelle, und daß diese Ernährung der Natur geradezu unerlässlich ist und nicht ungefragt beendigt werden darf. Ebenso wenig als wir ein Sonnenkind trotz all unserer Kenntnis seiner chemischen Bestandteile künstlich so herzustellen vermögen, daß es leimt und aufblüht, ebenso wenig vermögen wir künstlich einen vollwertigen Mensch für die Muttermilch zu schaffen. „Wohin es die Weisheit (— wie Dr. Reiter sagt —) glücklich fertig bringen, Präparate heranzustellen, deren einzelne Bestandteile an Menge völlig mit denen der Frauenmilch übereinstimmen, das Wichtigste aber wird ihnen niemals gelingen. Allen „toten“ Substanzen die „lebendigen“ Eigenschaften der Frauenmilch zu verleihen.“ Neben dem Nahrungsmaterial, das die Milch dem Säugling zum Aufbau seines Körpers zuführt, enthält diese aber auch eine

Das Rundschreiben ist unterzeichnet: „Erzbischöfliche Pfarramt (Bühlertal), Hr. Kob. Seifert, Pfarrer.“ Da der Herr Pfarrer in amtlicher Eigenschaft unterzeichnet, wird er wohl die Zustimmung der erzbischöflichen Kurie eingeholt haben. In der unerbittlichsten Weise wird also hier, was die ultramontane Presse bekanntlich stets mit Entrüstung bestritt, Religion und Politik verquitt. Dazu geht man in diesem Falle für einen Kirchbau mit einem Pamphlet betteln, das von namhaften Zentrumskandidaten selbst, außer einigen Pfarrern besonders vom badischen Zentrum-Fraktionschef Fehrenbach, als „erbärmliches Nachwerk“ voll tendenziöser Einstellungen und Geschichtslügen gebrandmarkt worden ist. Man wird gut tun sich diesen Fall zu merken, um ihn als Beweis zur Hand zu haben, wenn ultramontane Blätter wieder einmal mit dreifacher Sitte behaupten, Religion und Politik dürften nichts miteinander zu tun haben, das Zentrum sei keine katholische Partei etc., wie das in diesen Tagen erst wieder die „Rhein. Volksztg.“ in geschraubten diplomatischen Phrasen zu beweisen versucht.

Die Eisenacher Stichwahl

hat ein überraschendes Ergebnis gehabt. Nachdem der freisinnige Kandidat Kühner seine Parteigenossen offen zur Stimmenabgabe für den sozialdemokratischen Kandidaten aufgerufen hatte, wurde wohl allgemein dessen Sieg erwartet. Es läßt sich ziffernmäßig nachweisen, daß ein großer Teil, vielleicht sogar die Mehrheit der freisinnigen Wähler dieser Parole nicht Folge leistete. Denjenigen, welche vielleicht noch gesonnen waren, für den Sozialdemokraten zu stimmen, mögen die wüsten Erzeugnisse der wohlwollenden Neutralität gerächt haben, welche sich die Sozialdemokratie am Vorabend der Entscheidungswahl zu schulden kommen ließen. Der Wahlsieg hat den Sozialdemokraten die Quittung auf den Terrorismus gegeben und gezeigt, daß splittendes Holz, klirrendes Glas, und ein ohrenbetäubender Lärm schlechte Werbemittel sind. Diese Heftigkeiten verschwiegen der „Vorwärts“; er macht sich sogar der größten Unwahrheit schuldig, indem er schreibt: „Nur der Disziplin unserer Genossen ist es zuzuschreiben, daß Ausschreitungen nicht vorgekommen sind.“

Trotz des Sieges des antifeminierten Kandidaten Schwalbe läßt sich das ungeheure Anwachsen der Sozialdemokratie im Wahlkreise Eisenach nicht verkennen. 1890 zählte 691 Stimmen, kam also damals gar nicht in Betracht, jetzt weist sie bei der Stichwahl eine Wählerarmee von rund 8500 Stimmen auf. Zum großen Teil tragen die ländlichen Verhältnisse, die Veranschulung der kleindauerlichen Besitzer an diesem Stimmengewinn der Sozialdemokratie gerade in den ländlichen Bezirken auf der Höhe dazu bei, hier die Sozialdemokratie festen Fuß fassen zu lassen, während andererseits aus demselben die antifeminierten Agitatoren leichteres Spiel fanden. Mit welcher Stupellosigkeit sie ihre Chancen ausgenützt haben, ist bekannt. Selbst die Wahlkreise politischer Heuchler, die unter ehrlichen Politikern unmöglich sind, haben sie nicht verschmäht. Es ist eine betrübende Erscheinung, daß zwei liberale, im Wahlkreise angeführte Kandidaten durch einen von auswärts verschriebenen, der Bevölkerung völlig unbekanntem antifeminierten Kandidaten überflügelt und verdrängt werden konnten.

Reihe wichtiger Schlußsätze, welche die Empfänglichkeit des Kindes gegen gewisse ansteckende Krankheiten hart bewahren und die Widerstandsfähigkeit des Säuglings jeder äußerlichen und innerlichen Erkrankung gegenüber ganz beträchtlich erhöhen. Selbst im spätem Alter macht sich die Art der Ernährung während des ersten Lebensjahres in ihrer Wirkung bemerkbar, wie dies z. B. auch aus den Erfahrungen über die Nährstoffaufnahme hervorgeht. So stellt Dr. Reiter schließlich die Mutter vor die ungewöhnliche Erkenntnis, daß ein unrichtiger Zusammenhang besteht zwischen der Ernährungsweise des Neugeborenen und dessen späteren körperlichen Tüchtigkeit. Die Betrachtung der verschiedenen Sterblichkeitsverhältnisse zwischen Prätern und Prätern — von den Blasenentzündungen her bis zu 25 mal mehr Säuglinge als von denen die Brust erhalten — gibt dem Verfasser Gelegenheit, seinen Einspruch zu unterstützen, daß „auch an der Flasche Kinder groß werden.“ Ein interessantes Beispiel bietet eine Beobachtung während der Belagerung von Paris im Jahre 1870; hier sank während der Belagerung die Säuglingssterblichkeit um die Hälfte gegen sonst, weil die Mütter aus Mangel an Nahrung ihre Kinder selbst stillen mußten. Der Verfasser tritt dann gewissen Vorurteilen entgegen, indem er der Mutter zeigt, daß auch hier die Natur, wie immer, so sie ein Opfer verlangt, auch gleich den guten Lohn bereit hält. So treten — um von den Vorteilen, die das Stillen der Mutter bietet, nur wenige hervorzuheben — die aus einer mangelhaften oder fehlgeschlagenen Ausbildung der Unterleibsorgane zu häufig auftretenden Krankheiten der Frau viel seltener bei Müttern auf, die ihr Kind stillen haben. Auch der so gefährliche Brustkrebs befällt solche Frauen viel seltener.

Dr. Reiter weist hierauf an einem unrichtigen, der Praxis entnommenen Beispielmaterial nach, daß fast jede Mutter ihr Kind stillen kann — where is a will, there is a way — wenn sie nur ernstlich will und sich von einer fadenscheinigen — d. h. einer unrichtigen — Beratung leiten läßt, ohne die allerdings auch der beste Wille nicht helfen vermag, und die im letzten Grunde zu entscheiden hat, ob Gründe vorliegen, die das Stillen verbieten.

Mutterspflicht und Kindesrecht.

Ein Wohnort und Begleiter von Dr. Eugen Reiter, Kinderarzt in Mannheim.

Verlag der „Ergänzenden Rundschau“ in München.

Die gewaltige Umwälzung, die ausgehend von den in rascher Entwicklung begriffenen mechanischen und technischen Wissenschaften, alle Gebiete des modernen Lebens ergriffen hat, ist nicht ohne Wirkung auf die Gesundheitsverhältnisse geblieben. Die gewaltige Konkurrenz, als nächste Folge, erfordert eine erhöhte Energie und geistige Anspannung, welcher der menschliche Organismus nicht stand hielt. Es zeigte sich bald eine große Schwäche und Erschlaffenheit einerseits und eine erhöhte Erregbarkeit der Nerven andererseits, die das Individuum gegenüber allen möglichen Krankheiten ungenügend widerstandsfähig machten. Es trat wiederum die Wissenschaft helfend ein, indem sie den Ursachen des Uebels nachforschte und die Wege wies zu dessen Beseitigung und Verhütung. Es ringt sich auch bei der Masse immer mehr die Erkenntnis durch, daß die „Hygiene des Berufslebens“ kein leeres Schlagwort der Gelehrten ist. Man sieht jedoch nicht auf halbem Wege stehen; man erkennt, daß schon in der Jugend eine gewissenhafte Pflege der körperlichen Ausbildung neben der geistigen und sozialen unerlässlich ist. Die Schulhygiene im weitesten Sinne des Wortes bezieht sich gerade in unseren Tagen in dieser Richtung.

Wer soll noch mehr ist das Augenmerk zu richten auf die körperliche und geistige Pflege des Kindes in den ersten Lebensjahren, die nahezu vollständig in den Händen der Mutter liegt. Nicht ohne Grund wird die Mutter von den Vätern aller Zeiten und Völker als der Naturpfleger der Gize und Liebe, als der sichere Hort des Menschentums geliebt. Die Größe der Verantwortung, die auf der Mutter lastet, vermag nur der ganz zu erfassen, der weiß, wie sehr die Erfüllung oder Vernachlässigung der Mutterspflicht oft noch im spätem Leben verhängt, und wie sehr sie oft mißbeachtend in das Schicksal greift.

Arbeiter überrascht. Sie wurden im Augenblick durch die ungeheure Wechsellöhigkeit in Gas und Rische verwandelt. Auch nicht einmal ein Knopf von ihren Ängeln wurde gefunden.

Der praktische Arzt Rosenberg in Seebitz im Kreise Witten soll ein neues Mittel gegen Tuberkulose gefunden haben.

Schiffsunfälle. In der Ebensundung Strand bei der Dampfer „Hoch Tay“, von Rostock nach Hamburg mit Südgut unterwegs.

Feuersbrunst. Beim Brande eines von Arbeitern bewohnten Hauses in Glasgow sind 80 Personen umgekommen.

Der Untergang der „Oltva“. Die Besatzung und die Passagiere der „Oltva“, die bei Eintritt der Katastrophe schliefen, hatten weder Zeit an zu ded zu gehen, noch die Boote in das Meer herabzulassen.

Lezte Nachrichten und Telegramme. Hendrik Witboi †.

Berlin, 20. Nov. Nach einer Meldung des Kapitäns Goliath aus Verseba ist Hendrik Witboi bei dem Ueberfall eines Verpflegungswagens bei Sahlgras am 29. Oktober schwer verwundet worden.

Berlin, 20. Nov. Es wird weiter berichtet: Der Ueberfall, bei dem Hendrik Witboi durch einen Schuß in den Oberleib verwundet wurde, geschah auf einen Proviantwagen der D. Batterie.

Berlin, 20. Nov. In der Meldung des Generalleutnants von Trotha heißt es weiter: Die Bande Witboi soll in den letzten Wochen durch Durch und Entbehrungen viele Menschen und angeblich alle Pferde verloren haben.

Nach einer Meldung des Majors von Horst zieht Simon Copper jetzt der englischen Grenze zu. Seine Spuren haben sich im Dünensand des Nofod verloren.

Die Abteilung des Oberleutnants v. Semmern, welche nach dem Gefecht bei Parichdun am 21. Oktober nach Warundab marschiert war, befindet sich noch dort.

Das unsere brave todesmüde Schuttruppe unter unfähigen Mäßen, großen Entbehrungen und schweren Opfern in einem langwierigen Feldzuge bisher nicht hat erreichen können, die völlige Niederwerfung der Herero und Hottentotten, das wird nun hoffentlich nach dem Tode des Hottentotten-Häuptlings Hendrik Witboi gelingen, der auf die Schwarzen einen mächtigen, deprimierenden Eindruck machen und sie hoffentlich der Unterwerfung geneigt machen wird.

Nach Wiederherstellung der durch den Hottentotten-Krieg bedingten Autorität des deutschen Reiches und dem Abschluß eines Schutzvertrages mit den Sambesworts im südlichen Namaland im Jahre 1890 war der einzige Unruheherd im ganzen Gebiet von Deutsch-Südwestafrika nur der Hottentottenhäuptling Hendrik Witboi im Namalande, der trotz wiederholter Niederlagen stets neue Raubzüge gegen Deutsche und Bohards unternahm.

Nach Wiederherstellung der durch den Hottentotten-Krieg bedingten Autorität des deutschen Reiches und dem Abschluß eines Schutzvertrages mit den Sambesworts im südlichen Namaland im Jahre 1890 war der einzige Unruheherd im ganzen Gebiet von Deutsch-Südwestafrika nur der Hottentottenhäuptling Hendrik Witboi im Namalande, der trotz wiederholter Niederlagen stets neue Raubzüge gegen Deutsche und Bohards unternahm.

Nach Wiederherstellung der durch den Hottentotten-Krieg bedingten Autorität des deutschen Reiches und dem Abschluß eines Schutzvertrages mit den Sambesworts im südlichen Namaland im Jahre 1890 war der einzige Unruheherd im ganzen Gebiet von Deutsch-Südwestafrika nur der Hottentottenhäuptling Hendrik Witboi im Namalande, der trotz wiederholter Niederlagen stets neue Raubzüge gegen Deutsche und Bohards unternahm.

Nach Wiederherstellung der durch den Hottentotten-Krieg bedingten Autorität des deutschen Reiches und dem Abschluß eines Schutzvertrages mit den Sambesworts im südlichen Namaland im Jahre 1890 war der einzige Unruheherd im ganzen Gebiet von Deutsch-Südwestafrika nur der Hottentottenhäuptling Hendrik Witboi im Namalande, der trotz wiederholter Niederlagen stets neue Raubzüge gegen Deutsche und Bohards unternahm.

dem deutschen Kaiser für seine ansehnliche Unterleutenstrou durch eine Ordenauszeichnung belohnt worden.

Zum Ableben des Großherzogs von Luxemburg. Luxemburg, 20. Nov. Die Beisetzung der Leiche des Großherzogs ist von Dienstag auf Mittwoch mittags 12 Uhr verschoben worden, um der Abordnung der Luxemburger Kammer zu ermöglichen die Beisetzungsfeste beizumohnen.

Ein neuer Bergarbeiterstreik in Oberschlesien. Weitzich, 20. Nov. Wie der „Oberschlesische Arbeiter“ meldet, ist auf der bei der Firma Vorhoff gehörigen Lubowitzgrube die gesamte Belegschaft in der Stärke von 700 Mann in den Kusstand getreten.

Die Bewegung der Bergarbeiter. Bochum, 20. Nov. Die gestrigen ruhig verlaufenen Belegschaftsversammlungen plümmen den Beschläffen der Arbeiterkongresse zu.

Breikau, 20. Nov. Eine große öffentliche Bergarbeiterversammlung beschloß den Eintritt in eine Lohnbestimmung.

Berlin, 20. Nov. Der Abg. Max Schippel, der den Wahlkreis Chemnitz vertritt, hat sein Mandat niedergelegt.

Das ist eine Folge seiner „handelspolitischen Apektionen“ gegen die Theorie der Partei-Dogmatiker.

Sahr, 20. Nov. Gef. Kommerzialsender wurde vom Großherzog in die Erste Kammer berufen.

Breslau, 20. Nov. Die Eisenbahn-Direktion gibt bekannt: Wegen Ueberfüllung werden Kohlen- und Roheisensendungen für Wien (Nordbahnhof) auf vorläufig sieben Tage nicht angenommen.

Kiel, 20. Nov. Der Kaiser begab sich kurz nach 1 Uhr an Bord der Stationsjacht „Corona“ nach West, um dort den Landarbeiten beizumohnen.

Kiel, 20. Nov. Der Kaiser hörte heute Vormittag am Bord des Zimmerschiffes „Kaiser Wilhelm II.“ die Vorträge des stellvertretenden Chefs des Admiralstabes Oberingenieur v. Valentini und des Chefs des Marinekabinetts Admiral Freiherr von Soden-Wibau.

Geschäftliches.

Zahnmerz beseitigt sicher Kroy's Zahnwaite, nur frisch zu haben in Kroy's Droq., D 1, 1. 6019-3

Büchertisch.

Kurze Anzeigen eingegangener Bücher. Ausführlicheres Besprechungen nach Wunsch vorbehalten.

Unser Heim im Schmaß der Kunst, unter diesem Titel hat die Kunsthandlung von Juh Schiele-Mannheim, O. S. O. ihren neuen, ungemein reichhaltigen Wilderkatalog herausgegeben.

Geschäftliches.

Eine neue Erfindung in der Gasglühlichtbeleuchtung. Herr Peter Duher, Installationsgeschäft, L. S. 11 hier, bringt eine neue hängende Gasglühlichtlampe auf den Markt, welche gegenüber den bisherigen Systemen eminente Vorteile bietet und dazu berufen ist, eine Umwälzung auf dem Gebiete der Gasglühlichtbeleuchtung zu veranlassen.

Volkswirtschaft.

Aus der Handelskammer. Das sechsen erscheinung Schlußheft des 8. Bandes der im Reichsamt des Innern zusammengestellten Berichte über Handel und Industrie hat folgenden Inhalt: Der Welt-Handel Australiens im Jahre 1904/05. — Die wirtschaftlichen Verhältnisse Guatemalas im Jahre 1904. — Allgemeine Lage und wirtschaftliche Verhältnisse des Territoriums Esanate (Kolumbien). — Die Erschließung neuer Landgebiete in den amerikanischen Weststaaten durch künstliche Bewässerung der dünnen Bänderchen. — Das lateinische Amerika im Jahre 1904. Das Heft kann auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

Nannheimer Produktionsliste. Nachdem der Streik der Rottendamer Getreideverleger nunmehr definitiv beendet ist und die Weizenexportationen seit heute die Arbeit wieder in vollem Umfang aufgenommen haben, zeigte sich auch an der hiesigen Weizenbedürftigkeit wieder mehr Tätigkeit. Die Preise des hiesigen Ausblasses sind für Weizen eine Ruunde abgehöhelt, während Roggen sich baldmöglich beschaffen konnte. Hafer und Mais sind gleichfalls bei unveränderten Preisen ziemlich fest.

Die Unionsbrauerei Mt. Gel. in Karlsruhe ergiebt in 1904/05 nach Abschreibung von 22.473 (22.486) auf Anlagen und 22.515 (22.147) auf Reklamen einschließlich 22.486 (22.421) Vortrag einen Reingewinn von 22.826 gegen 22.873 im Vorjahr.

Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. G. Schwarz in Sorer. Die 20. ordentliche Generalversammlung war von 13 Aktionären besucht, welche 440 Aktien zu vertreten hatten.

Maschinen- und Dampffabrik Gaisknechtwerk O. m. b. H. in Reudab a. S. Durch Beschluß der Gesellschafter wurde das Stammkapital um 250.000 M. erhöht, so daß dasselbe nunmehr 1.250.000 M. beträgt.

Maschinenfabrik Weyl & Co., Zweibrücken. In der Aufsichtsratsversammlung gelangte die Bilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr zur Vorlage. Nach derselben beträgt der Reingewinn 228.106,86.

Brauerei Lauenburg vorm. Karl Dietz Mt. Gel. Zweibrücken. In 1904/05 betrug der Erlös aus Bier und Nebenprodukten 240.916 Mark (l. V. 228.287). Nach Deduktion der Unkosten und 22.819 (22.806) Abschreibungen, darunter 2.102 (2.406) auf Reklamen ergibt sich ein Jahresgewinn von 22.548 (22.471), wovon 21.024 zur Tilgung der Unterbilanz dienen, während der Rest mit 22.411 einer zu erzielenden Jubiläumsgeschenke überweisen wird.

Schwabingerbrauerei in München. Mt. Gel. Der Aufsichtsratsbescheid des Jahres 1904/05 von 74.881 M. (l. V. 72.652 M.) zu Abschreibungen beginn, als Vortrag auf neue Rechnung zu verwenden und von der Verteilung einer Dividende abzusehen (l. V. 4 1/2 Proz.).

Kulmbacher Exportbrauerei „Münchhof“. Der Bierabsatz hat sich um 8400 Hektoliter gegen das Vorjahr erhöht; darunter entfallen 1400 Hektoliter auf eine übernommene Kulmbacher Brauerei. Der Reingewinn nach 24.907 M. (l. V. 24.182 M.) Abschreibungen beträgt 171.408 M. (169.087 M.) und soll wie folgt Verwendung finden: Reserve 10.000 M. (wie l. V.), Unterstützungsfonds 2000 M. (2000 M.), Darlehens- und Dispositionsfonds 21.277 M. (20.000 M.), 10 pEt. Dividende (wie l. V.) gleich 120.000 M., Kammer und Gratifikationen 17.280 M. (17.088 M.).

Witten-Brauerei-Gesellschaft Friedrichsberg vorm. Wagners. Der Aufsichtsratsbescheid die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent (wie l. V.) vorgeschlagen. Die Abschreibungen betragen 720.848 M. (700.790 M.). Der Defizitvortrag 50.000 M. (50.000 M.), 10 pEt. Dividende (wie l. V.) gleich 120.000 M., Kammer und Gratifikationen 17.280 M. (17.088 M.).

Eisenbahnwerke. Auf den deutschen Eisenbahnen wurden im Oktober aus dem Maschinenwerkzeug 49.688.000 oder 22.706.284 mehr als im gleichen Berichtsmonat vorerwähnt und per Kilometer 2.1065 oder 2.118 gleich 0,28 pEt. weniger, aus dem Güterverkehr 22.970.027 oder 2.035.807 mehr als in der gleichen Berichtsmonat und per Kilometer 2.006 oder 2.118 gleich 2,94 pEt. mehr.

Brauerer-Dividenden. Die Dividende der Glöckner-Brauerei in Wiesbaden wird mit 9 pCt. (i. R. 8 pCt.), die der Koburger Brauerei-Gesellschaft mit 25 pCt. (wie i. V.) vorgeschlagen. Die Dortmunder Aktienbrauerei beschloß für 1904/05 20 pCt. (wie i. V.) Dividende zu verteilen.

Neue Gesellschaft m. b. H. Unter der Firma Deutsche Sägemaschinenfabrik-Gesellschaft m. b. H. wurde in Stuttgart mit R. 300 000 Grundkapital ein neues Unternehmen begründet, zu dessen Geschäftsführern die Herren Jos. Lehmann und David Dreifuss ernannt wurden.

Die Centrale für Spiritusverwertung hat den Spiritus für prompte Lieferung auf 22. 58, also um 2. 3 gegen die letzte Notiz ermäßigt. Der Preis der Kompagnie-Lieferung beträgt für Dez.-Sept. 22. 54.8. In den Preisen für denaturierten Spiritus ist nichts geändert.

Dividenden-Erklärungen. Bayerische Porzellan-Industrie Akt.-Ges. wieder 10 pCt. Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. in Leipzig wiederum wieder 21. pCt. Vereinbank in Nürnberg 10 pCt., Württembergische Vereinsbank und Württembergische Bankanstalt je 7 pCt., Schwarzburger Bankverein 5 pCt.; alles wie im Vorjahre.

Russische Warenverpackungen. Die 'Nordb. Allg. Bz.' schreibt: Die Frage, nach welchem Tarif Waren zu verzollen sind, die zur Zeit des Inkrafttretens des neuen Tarifs die russische Zollgrenze passieren entscheidet sich einerseits nach dem russischen Zolltarif, andererseits nach Artikel 464 des russischen Zolltarifs von 1904. (Art. 110 der Regeln vom 15. Mai 1901. Deutsches Handelsarchiv 1903, 1. Bd. Seite 115.) Danach ist bei Verzollung dieser Waren der Tarif anzuwenden, der am Tage der Verbringung der Zollbefreiung in Geltung ist. Es wird sich daher empfehlen, falls noch die Anwendung des alten Zolltarifs gewünscht wird, unter Berücksichtigung der in den letzten Tagen des Jahres voraussichtlich eintreffenden Erzeugnisse bei den russischen Zollämtern die Sendungen nach Russland möglichst so einzurichten, daß die Zollabfertigung noch vor dem 1. März zu erwarten steht.

Stettin, 20. Nov. In der am Samstag stattgehabten Aufsichtsrats-Sitzung der Union, Fabrik chemischer Produkte, wurde beschlossen, der am 9. Januar 1906 stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 14 Prozent vorzuschlagen.

Kursblatt der Mannheimer Produktbörse vom 20. November.

Table with multiple columns listing various commodities like wheat, rye, and oil, along with their prices and exchange rates.

Wiesen und Wägen ziemlich unverändert. Weizen behauptet. Hafer preishaltend. Mais unverändert. Oesterreichisches Petroleum notiert bis auf Weiteres in Österreich 17.80, in Prag (Barrel) 22.20 per 100 kg netto verzollt ab diesem Lager.

Mannheimer Effektenbörse vom 20. November. (Offizieller Bericht)

Meines Geschäft war heute nur in Aktien des Mannheimer Lagerhauses zu 102 Proz. Besucht wurden: Etilinger Spinnerei-Aktien zu 101 Proz., Pfälz. Röhrenmaschinen- und Fabrikarbeiter-Aktien zu 148 Proz. und Brauerei Aktien, Schwelgenen, zu 50 Proz. (81 B.).

Table listing various stocks and bonds with their respective prices and market movements.

Table titled 'Obligationen' listing various bonds and their prices.

Frankfurter Effektenbörse. Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table listing exchange rates and prices for various commodities and currencies.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing various industrial stocks and their prices.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing transport stocks and their prices.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing mortgage and priority bonds with their prices.

Reputation a. W., 20. November. Kreditaktien: 11.40 Staatsbahn 143.10 Lombarden 24.50. Kurs der Aktien: 100.00. Kurs der Obligationen: 100.00.

Berliner Effektenbörse. (Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Berlin, 20. Nov. (Sonntagsbörse.) Die Woche eröffnete in ausgesprochenen Festigkeit. Die schon am Samstag im Verkehr der Nachbörse in Erscheinung getretene Aufwärtsbewegung fand heute vielfach ihre Fortsetzung. Leitende Banken eröffneten um 1 Prozent höher und darüber bis 2.40 Prozent. Russenbank auf Haupte in Petersburg bis nahezu 4 Prozent höher. Aktien- und Kohlenaktien sehr fest, besonders Weisen- und Heilmische Fonds fest. Russen sehr fest. 1902er 1/2 Prozent höher auf Deckungen, 1902er 1/2 Prozent gestärkt. Bahnen vernachlässigt. Warschau-Wiener 132.50. Amerikaner preisvollend. Schiffbau-Aktien besser, ebenso Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft. Im weiteren Verlaufe Banken zumeist weiter gut gehalten. Weisenfischer abgekauft. Schiffbau-Aktien weiter anziehend auf Rückkäufe. Auch Hansa fest. In zweiter Börsenstunde Kursstand im allgemeinen ohne nennenswerte Veränderung, doch Tendenz fest. Russenfonds weiter anziehend. Flüssiges Geld 4 1/2 Prozent beglichen Schiffbauaktien. In dritter Börsenstunde fest, auch die Industrieaktien des Kassamarktes; insbesondere Kohlenaktien prozentweise besser, ferner ein großer Teil von Aktienaktien.

Table listing various stocks and bonds from the Berlin market.

W. Berlin, 20. November. (Telegr.) Nachbörse. Kreditaktien 210.00 211.00. Staatsbahn 143.00 143.00. Diskontokomm. 188.00 190.00. Lombarden 24.60 24.60.

Pariser Börse. Paris, 20. November. Anfangskurse.

Table listing Paris market prices for various commodities.

Londoner Effektenbörse. London, 20. Nov. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

Table listing London market prices for various stocks and bonds.

Berliner Produktbörse. Berlin, 20. Nov. (Tel.) Produktbörse. Die recht ungünstigen preussischen und österreichischen Soortenhandelsberichte wurden am Vormittag anstehend. An der Börse lagen aber vielfach Realisierungswünsche vor und trotzdem konnten bei sehr möglichem Inlandangebot die Preise am den vorgetragenen Stand gehalten werden. Hafer, Mais und Rüböl ruhig aber stetig. Wetter: neblig.

Table listing Berlin market prices for various commodities.

Subapost, 20. Novbr. (Telegramm.) Getreidemarkt.

Table listing grain market prices.

Verantwortlich für Inhalt: Richard Kasper, für Druck, Korrekturen und Veranschaulichung: Richard Kasper, für Korrekturen und Veranschaulichung: Richard Kasper, für den Inhalt und die Redaktion: Franz Kircher. Druck und Verlag der Dr. G. Pöschel'schen Buchdruckerei, A. m. d. S.; Director Ernst Pöschel.



Gute, billige Suppen

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen** mit dem „Kreuzstern“.

betreitet man in kürzester Zeit und ohne weiteres Zusatz als Bouffet
mit **MAGGI'S Suppen** Schuhstraße Kreuzstern
Besser als alle anderen! 59970



Bayer. Bierbrauerei-Gesellschaft

vorm. G. Schwarz in Speyer a. Rh.
Nach Beschluss der heutigen 20. ordentlichen General-Versammlung kommt für das Geschäftsjahr 1904/05 ein Dividende von 1465
8% = Mk. 80.— per Actie
zur Auszahlung. Der Dividendenschein Nr. 20 gelangt demnach von heute ab bei folgenden Kapistellen zur Einlösung:
in Frankfurt a. M. bei Herren Kahn & Cie.
Mannheim bei der Pfälzischen Bank
Rheinischen Creditbank
Süddeutschen Bank
München bei der Bayerischen Vereinsbank
Stille der Deutschen Bank
Speyer bei der Gewerbank Speyer L. G.
Stille der Pfälzischen Bank
Speyerer Volksbank e. G. m. b. H.
sowie an der Kasse unserer Gesellschaft.
Gegen Einreichung der Talons werden Dividendenscheine für weitere 10 Jahre nebst Talons verabfolgt.
Speyer, 18. November 1905.

Der Aufsichtsrat
Franz Kiermeier, Vorsitzender.

Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation Waghäusel.

In der heute stattgehabten ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1904/05 auf

7% = M. 60.— pro Actie

festgesetzt. Gegen Vorzeigung des Dividendenscheines Nr. 32 gelangt dieselbe von

Montag, den 20. November d. Js. an
in Waghäusel bei der Gesellschaftskasse,
in Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A. G.,
Rheinischen Creditbank,
sowie bei deren auswärtigen Filialen,
in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
in Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Co.
zur Auszahlung.

In den Aufsichtsrat wurden die ausstehenden Herren
Herrn Kommerzienrat Rabenburger, Mannheim,
Amtsgerichtsrat Carp, Düsseldorf,
Dr. Friedrich Engelhorn, Mannheim,
Eduard Rabenburger, Mannheim
wieder — und Herr Kommerzienrat Ed. Zeiler, Kauf-
director in Mannheim, neu gewählt.
Waghäusel, 18. November 1905. 60413

Der Vorstand:
C. Schoettle. Dr. Jhloe.

Verein für Kinderpflege.

Nach in diesem Jahre wendet sich der unterzeichnete Vorstand des Vereins für Kinderpflege an dessen Freunde und Wohltäter mit der Bitte, sich durch Unterstützung von Geschenken an Kinderwagen und Spielzeug oder von Geldbeiträgen in den Stand zu setzen, die Anzahl bedürftiger Kinderwagen an städtische Kinderschulen zu vergrößern. Kinderwagen zu kaufen ist eine mit der Verwendung des Geldes verbundenen in sich selbst eine und von Wohlthätigkeit getragene Sache. Jeder sollte sich mit nur noch mehr, auch in diesem Jahre mit immer Billig-
Beschaffung in den besten Kinderwagen. Sowie es sich dabei doch zunächst um Geld geht, so ist die Bekämpfung der kleinen Angelegenheiten unserer Anstalt für die Sache wichtiger.
Unterzeichnete Mitglieder des Vorstandes sind gerne bereit, haben in Erfahrung zu nehmen und darüber öffentlich zu quittieren.
Dr. S. Lindmann, Red. Rat, N 2, 14 (1. Stock).
Franz Wolf, D 7, 4.
Leob. Weber, Vorkamp 58.
Otto Boehringer, Dammstr. 22.
Jakob Wellenreuther,
18. Oberstadt 17.
Jul. Darmstädter, D 7, 11.
Herrn Prof. Louise Danneberg,
Luisenkirche, D 7, 14.
Victor Krenz, N 7, 4.
60414

BENZ SAUGGAS MOTOREN

Die billigste Betriebskraft

Betriebskosten 1/2-1/3 Pfennig für die Pferdekraft und Stunde
Gas- und Benzinmotoren
Benz & Cie. Metallische Gasmotoren-Fabrik Mannheim.
60270

Schuhfett Franolin

Wer sein Geld ausgiebt für Schuhfett, der kauft etwas, wenn nur das Beste Gutes, das Leder weich, dicht und dauerhaft.
Franolin, macht und erhält
Besitzer's Wohl in roten Dosen erzeugt auch auf eingetrocknetem Leder wieder schönen Glanz.
Fabrikant Carl Westner in Göttingen.
Verteiler für Mannheim und Umgebung
Boegle & Kocher in Mannheim. 604

Für bevorstehende Weihnachtszeit empfiehlt

P 1,3 Cäsar Fesenmeyer P 1,3

Breitestrasse Telefon 3701. Breitestrasse Telefon 3701.
Niederlage Schweizer Taschenuhren. als grösstes Spezial-Geschäft am Platze für reellen und billigen Einkauf bei enorm grosser Auswahl



Herren- u. Damen-Uhren

in Nickel, Stahl, Silber, Tula und Gold; ferner sämtliche Neuheiten in

Goldwaren

in gefälligen, chicen Mustern.

Silberwaren in reicher Auswahl

Geschenkartikel, Zier- und Tafelbestecke in Silber und versilberl. Haus- und Tafeluhren, Regulateure und Wecker. 60090 I
Reparaturen in Uhren und Goldwaren sofort und billigst.

Adressbuch für die Rheinpfalz.

Dasselbe wird enthalten: Ein Verzeichnis sämtlicher Städte und Gemeinden der Rheinpfalz. Von jeder Stadt und Gemeinde ein Verzeichnis
a) Der Beamten, (Verwaltungs-, Justiz-, Kommunal-, Post- und Eisenbahnbeamte) der Gerichte, Lehr-, Rechtsanwält-, Ärzte und Apotheker.
b) der Handelsfirmen, Fabrikanten, Gewerbetreibenden, Gutbesitzer, Oekonomen etc., sowie ein Verzeichnis der Luftfahrts-, Bäder- und der Vereinskassen, Genossenschafts- der Rheinpfalz.

Die Ausgabe des Adressbuches erfolgt in zwei Bänden.
Band I umfasst die Bezirksämter: Ludwigshafen, Frankenthal, Landau, Neustadt a. R., Speyer, Bad Dürkheim, Germersheim, Bergzabern.
Band II umfasst die Bezirksämter: Kaiserslautern, Kirchheimbalden, Kusel, Homburg, Pirmasens, St. Ingbert, Zweibrücken, Rockenhausen.

Subscriptionenpreis: ein Band allein Mk. 6.— — Beide Bände zusammen Mk. 10.—
Geschäftspreise werden in die Bücher aufgenommen u. berechnet: in einem Band: 1/2 Seite M. 40, 1/4 Seite M. 25, 1/8 Seite M. 15. — In beiden Bänden: 1/4 Seite M. 60, 1/8 Seite M. 40, 1/16 Seite M. 25.
Bestellungen auf Bücher und Inserate werden angenommen bzw. befördert:

In Mannheim: Jul. Hermanns Buchhandlung in Karlsruher; Bleifeld'sche Hofbuchhandlung in Kaiserslautern; Eugen Crasius, K. b. Hofbuchhandlung
in Ludwigshafen: Wilh. Hofmann Buchbdlg. in Landau: G. L. Lang's Buchhandlung in Speyer: Max Nitzs Buchhandlung in Pirmasens: Lützel & Co. Buchhandlung, Neustadt an der Hardt. Telefon 508. 60401

Der Verlag H. van Kaick & Co. Verlag des Adressbuches für die Rheinpfalz. Verlag des Adressbuches für Stadt und Bezirksamt Neustadt a. d. R. — Verlag des Adressbuches für Ortsteile und Umgebung. — Agentur der Annoncen-Expedition Haasenstejn & Vogler A.-G.

B 1,3 F. H. ESCH Farnsprecher No. 503.

Spezial-Geschäft in Oefen und Kochherden
Niederlage der bekannten 59639

Musgrave's Original Irischen Oefen der Firma Esch & Cie., für Wohnräume, Schulen, Kirchen, Anliegers Läden, Werkstätten, Gärteler, Restaurants, Trockräume, Treppenhäuser etc.
Amerikaner-, Füllraquier-, Steinkohl- u. Petroleum-Oefen, Gaskoch- und Heiz-Apparate, Bade-Oefen und Wannen.
Engl. Stalleinrichtungen. Roeder's Kochherde

Dampfmolkerei und Milchkuranstalt

Gegründet 1836. Philipp Neff Telefon 238.
3 Läden. Ludwigshafen a. Rh. 7 Verkaufswagen.

Moderne Molkereieinrichtung mit Anlage für Reinigung u. Tiefkühlung der Milch. Eisfabrikation.

Keinen verehrt. früheren nach Mannheim verzogenen Privatkunden sowie die Interessenten hierdurch zur gef. Mitteilung, dass ich täglich einen Milchwagen nach Mannheim laufen lasse, durch welchen sämtliche Molkereiprodukte in bekannter bester Qualität zu Tagespreisen frei ins Haus geliefert werden. — Insbesondere empfehle ich:
Prima Vollmilch in Flaschen zu 22 Pfg.
Prima Kindermilch (Trockenfuttermilch) aus eigener hygienisch auf beste eingestellte Molkerei zur von geimpften Kühen in Flaschen zu 40 Pfg.
Ferner: süßen und sauren Rahm, Schnittrahm, Südschmalzbutter, Südschmalzbutter (zur Molkereiarb.), div. Käse.
Bestellungen erhalte mit 2 Pfg. Postkarte nach Ludwigshafen evtl. a. d. Exp. ds. Bl.

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

Ist der Malstab — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie Poudre Actina de Cologne, ein hervorragendes Neuent der wissenschaftlicher Grundlage zur Konservierung und Verjüngung des Teints, und vermeiden Sie alle Kosmetika, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — Actina ist von ausserordentlicher Wirkung bei unreinem Teint, graugrünem Gesichtsfarbe, bei Ausschlag, Rote, Ausschlag, Blühfäule etc. Mit einem Stüchlein weissen Gmelinder oder Baisstruch aufzutragen.
Parf. M. 1.20, unparf. M. 0.90.
sädenia-Drog., U 1, 9. Drog. Zum Waldhorn, D 3, 1.



Harmonie-Gesellschaft.

Samstag, 25. November, abends 8 Uhr
Tanz-Unterhaltung.

Der Vorstand.
Es wird gebeten, die Tischkarten zur Beteiligung am Abendessen bis spätestens Freitag abend beim Hausmeister zu erheben. 60427

Sängerhalle Mannheim.

Samstag, 25. November 1905, abends 9 Uhr
General-Versammlung

im Vereinslokal, O 6, 2. 60434
Tages-Ordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr. 3. Wahl von 4 Vorstandsmitgliedern. 4. Beschlüsse.
Esquibel sämtliche Mitglieder erachtet ein
Der Vorstand.

1 photograph. Vergrößerung

fast lebensgross Brustbild 30x40cm, nach jeder eingesandten Photographie. Feinste Referenzen. Lieferzeit 8 bis 10 Tage. 180
Dieses Angebot hat nur Gültigkeit bis inklusive 25. November 1905. Alle Leser dieses Blattes erhalten bei Einsendung dieser Annonce, sowie des Betrages von 1.80 Mk. 60408

G. Naundorf, Kunstmaler.

Atelier für Porträtmalerei, gezeichnet. Oel, Pastell, Aquarell, Kreide. 180
Verpackung u. Versand geschieht frei

Für Wiederverkäufer! Eier

Frische grosse Eier Mk. 7.20 p. 100 St.
grösste Kocheier (Kalkeler) Mk. 6.40 per 100 Stück, in Kisten à 720 und 1440 Stück entsprechend billiger, empfiehlt 60465

Carbin & Hambrecht

J 3a, 4 u. 10. Eiergrosshandlung. Teleph. 542.

Grosser Posten Damen-Röcke, Zier-Schürzen, Kinder-Kleidchen

in nur guten Qualitäten stauend billig!
B. Strauss-Maier, C 2, 2. Wäschefabrikation. 60470

Abonnement: 20 Pfennig monatlich. Trägerschein 10 Pfennig. Durch die Post bezogen inkl. Postzuschlag M. 1.91 pro Quartal. Telefon: Redaktion Nr. 377.

Mannheimer Journal

Die Koloniale-Zeitung... Die Reichs-Zeitung... Expedition Nr. 218 115. Jahrgang.

Nr. 223. Montag, 20. November 1905.

Bekanntmachung.

Den Handel mit Brod betr. Nr. 1786161. Eine Nachschau hat ergeben, daß die ordnungsgemäße Ausführung für Mannheim, Kaiserthall, Waldhof und N. darauf vom 5. Dezember 1874 betr. den Handel mit Brod, vielfach nicht mehr beachtet wird. Wir bringen daher die Vorschriften hierunter erneut zur öffentlichen Kenntnis: § 1. Der gewerdbmäßige Brodverkauf ist verpflichtet, das Gewicht und die Preise derselben jeweils am 1. und 15. jeden Monats durch einen von außen wählbaren Ausschuss am Verkaufsorte zur Kenntnis der Publikum zu bringen und hat der Verkäufer dafür einzustehen, daß das Brod das bezeichnete Gewicht auch wirklich hat. § 2. Dieser Ausschuss ist beauftragt die Einhaltung der unterzeichneten Bestimmungen vorzulegen und täglich während der Verkaufszeit auszuüben. § 3. In jedem betriebligen Verkaufsorte muß eine Waage mit den erforderlichen gewichtlichen Gewichtseinheiten aufgestellt sein, auf welcher auf Verlangen, das Brod vorgewogen werden muß. § 4. Verstöße gegen diese Bestimmungen werden nach § 131b P.-St.-G.-B. bestraft. Mannheim, den 18. November 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung IV. Freiherr v. Rotberg. 7041

Großh. Bezirksamt.

Städt. Handelsfortbildungsschule.

Die Schulpflicht betr. Gemäß § 10 des Statuts vom 18. März 1902 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Mannheim im Handelsgewerbe oder in anderen Betrieben mit kaufmännischen Berufsrichtungen beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahre zum Besuch der städtischen Handelsfortbildungsschule verpflichtet. Schüleranmeldungen. 30000/708 A. Knaben. Die in den genannten Betrieben beschäftigten Knaben, welche geboren sind nach dem 15. April 1888 und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich unverzüglich zu melden. B. Mädchen. Die in obigen Betrieben beschäftigten Mädchen, welche geboren sind nach dem 15. September 1888 und sich noch nicht zur Handelsfortbildungsschule angemeldet haben, werden aufgefordert, sich unverzüglich zu melden. Die letzten Schulpflichtverpflichtungen sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden nach § 18 des Statuts bestraft. Meldefrist: E 5, 16, 1 Trepp, Zimmer der Direktion.

Die Firmen werden auf § 11 des Statuts aufmerksam gemacht, wonach sie die zum Besuche der Handelsfortbildungsschule Verpflichteten 3 Tage nach dem Eintritte in das Geschäft, auch während der Probezeit, anzumelden haben. Ferner wird darauf hingewiesen, daß das Verbot nur das Alter der Beschäftigten, nicht aber deren Stellung im Geschäftseigentum betrifft; es sind also auch nur Lehrlinge, Lehrlinge und Volontäre und Gehilfen beiderlei Geschlechts zum Besuche der Handelsfortbildungsschule verpflichtet, sofern dieselben noch nicht das 18. Lebensjahre vollendet haben. Um einem bisher öfters aufgetretenen Irrtum zu begegnen, wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß für die Handelsfortbildungspflicht nur der Wohnort maßgebend ist, aber nicht der Wohnort entscheidet. Wer also in einem im Gemeindebezirk Mannheim gelegenen Geschäft unter der angegebenen Voraussetzung verworben wird, ist in Mannheim handelsfortbildungsschulpflichtig, auch wenn er außerhalb Mannheims wohnt und am Wohnorte fortbildungsschulpflichtig sein sollte. Die der Allgemeinen Fortbildungspflicht unterliegenden kaufmännischen Lehrlinge und Gehilfen erhalten wöchentlich 4 Stunden Unterricht in der Handhabung der deutschen Sprache und des Volkswirtschaftslehre unter Aufsicht der Schulleitung. Dergleichen Lehrlinge sind nach 5 Stunden kaufmännischen Fachunterrichtes, welcher in der Handelsfortbildungsschule E 5, 1, erste Etage, wobei die betreffenden noch nicht gemeldeten Schülerinnen zu melden sind. Mannheim, den 16. November 1905. Dr. Bernhard Weber.

Konditorei u. Café Waldbauer. Breitestrasse. Täglich-frisch meine Spezialitäten: Berliner Pfannkuchen, Englisches Theebrod, Zwieback-Hutzelbrod, Natronbrot. Für Damen! von J. Szudrowicz. Sichere Damendressings und Zuschneide-Praxis.

Ocelescus Crème, Ocelescus Seife, Ocelescus Kopfwasser. Heh. Urbach, 03 8. 1 Trepp, Tel. 3868.

Bekanntmachung.

Straßenverbreiterung betr. Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 1088. Der am 10. März 1905 durch den Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim eingeleitete Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Karl Wendt in Mannheim wurde heute nach dem in § 4 des Konkursstatuts enthaltenen Beschlusse über die Abfuhr von Schmelzschlacke abgelehnt. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Oelmann. Konkursverhandlungen sind bis zum 4. Januar 1906 bei dem Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim, unterm 18. November 1905, abgehalten. Die Gläubiger sind aufgefordert, sich zu dem am 10. März 1905 abgehaltenen Konkursvergleich zu erklären. Mannheim, 17. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Handelsregister.

Die Handelsregister Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Ocelescus Crème, Ocelescus Seife, Ocelescus Kopfwasser. Heh. Urbach, 03 8. 1 Trepp, Tel. 3868.

Bekanntmachung.

Zu zwei Straßenbahnen betr. Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 1088. Der am 10. März 1905 durch den Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim eingeleitete Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Karl Wendt in Mannheim wurde heute nach dem in § 4 des Konkursstatuts enthaltenen Beschlusse über die Abfuhr von Schmelzschlacke abgelehnt. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Oelmann. Konkursverhandlungen sind bis zum 4. Januar 1906 bei dem Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim, unterm 18. November 1905, abgehalten. Die Gläubiger sind aufgefordert, sich zu dem am 10. März 1905 abgehaltenen Konkursvergleich zu erklären. Mannheim, 17. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Handelsregister.

Die Handelsregister Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Ocelescus Crème, Ocelescus Seife, Ocelescus Kopfwasser. Heh. Urbach, 03 8. 1 Trepp, Tel. 3868.

Güterrechtsregister.

Zum Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: 1. Band II, Seite 214, Nr. 1088. Der am 10. März 1905 durch den Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim eingeleitete Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Karl Wendt in Mannheim wurde heute nach dem in § 4 des Konkursstatuts enthaltenen Beschlusse über die Abfuhr von Schmelzschlacke abgelehnt. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Oelmann. Konkursverhandlungen sind bis zum 4. Januar 1906 bei dem Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim, unterm 18. November 1905, abgehalten. Die Gläubiger sind aufgefordert, sich zu dem am 10. März 1905 abgehaltenen Konkursvergleich zu erklären. Mannheim, 17. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 1088. Der am 10. März 1905 durch den Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim eingeleitete Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Karl Wendt in Mannheim wurde heute nach dem in § 4 des Konkursstatuts enthaltenen Beschlusse über die Abfuhr von Schmelzschlacke abgelehnt. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Oelmann. Konkursverhandlungen sind bis zum 4. Januar 1906 bei dem Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim, unterm 18. November 1905, abgehalten. Die Gläubiger sind aufgefordert, sich zu dem am 10. März 1905 abgehaltenen Konkursvergleich zu erklären. Mannheim, 17. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Handelsregister.

Die Handelsregister Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 1088. Der am 10. März 1905 durch den Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim eingeleitete Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Karl Wendt in Mannheim wurde heute nach dem in § 4 des Konkursstatuts enthaltenen Beschlusse über die Abfuhr von Schmelzschlacke abgelehnt. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Oelmann. Konkursverhandlungen sind bis zum 4. Januar 1906 bei dem Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim, unterm 18. November 1905, abgehalten. Die Gläubiger sind aufgefordert, sich zu dem am 10. März 1905 abgehaltenen Konkursvergleich zu erklären. Mannheim, 17. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Handelsregister.

Die Handelsregister Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Ocelescus Crème, Ocelescus Seife, Ocelescus Kopfwasser. Heh. Urbach, 03 8. 1 Trepp, Tel. 3868.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 1088. Der am 10. März 1905 durch den Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim eingeleitete Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Karl Wendt in Mannheim wurde heute nach dem in § 4 des Konkursstatuts enthaltenen Beschlusse über die Abfuhr von Schmelzschlacke abgelehnt. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Oelmann. Konkursverhandlungen sind bis zum 4. Januar 1906 bei dem Konkursverwalter Dr. Oelmann in Mannheim, unterm 18. November 1905, abgehalten. Die Gläubiger sind aufgefordert, sich zu dem am 10. März 1905 abgehaltenen Konkursvergleich zu erklären. Mannheim, 17. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Handelsregister.

Die Handelsregister Nr. 14987 II. Behausung von Seiten des Bauunternehmers neben der Lindenhofstraße fällt die Aushebung dieses Straßenschnittes für den Fußgängerverkehr vom Montag, den 20. Nov. ab bis auf Weiteres. Mannheim, 16. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Polizeidirektion: Schärz.

Bekanntmachung.

Die Schmelzwerke in Osterheim betr. Nr. 1759011. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das Großh. Bezirksamt Osterheim unterm 18. November 1905 die Abfuhr von Schmelzschlacke angedeutet hat, da unter den Schmelzwerken des Hüttenwerkes in Osterheim die Schmelzwerke ausgetreten sind, und außerdem noch die in Osterheim befindlichen als feuergefährlich eingestuft. Mannheim, 15. Nov. 1905. Großh. Bezirksamt: Abteilung III. Köhler.

Ocelescus Crème, Ocelescus Seife, Ocelescus Kopfwasser. Heh. Urbach, 03 8. 1 Trepp, Tel. 3868.

Auf Kredit erhalten Sie Herren- und Damen-Konfektion bei leichtester Abzahlung bei N. Fuchs 115, 7. Jedes Quantum Landbutler, jedes Quantum Süßrahmbutter, jedes Quantum Tafelbutter.

930,000 im Gebrauche

Otto Becker
Mannheim
Hansa Haus

National-Registrier-Cassen

Selbstaddierer mit Doppelzähler M. 175
Folialaddierer mit Anzeiger M. 350

Bequeme Teilzahlungen

Kohlenhandlung Dietz

Rheinhäuserstrasse 20
Mittelstrasse 148. Rosengartenstr. 30
Telephon Nr. 1376

empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität zu nachstehenden billigen Herbst-Preisen:

Ia. Ruhrkohlen

- Ia. Ruhr-Fettschrot à Mk. 0.90
- Ia. Ruhr-Nuss III à Mk. 1.10
- Ia. Ruhr-Nuss III nachgesiebt à Mk. 1.15
- Ia. Ruhr-Nuss II nachgesiebt à Mk. 1.20
- Ia. Anthracit-Eierbriketts à Mk. 1.30
- Ia. Anthracitnuss II nachgesiebt Deutsche à Mk. 1.65
- Ia. do. englische à Mk. 1.95

Ia. Ruhr-Koks
in allen Körnungen à Mk. 1.35

Ia. englische Kohlen

- Ia. englische Nuss III grüstrof à Mk. 0.95
- Ia. englische Nuss II à Mk. 1.—

alles pro Zentner frei vor's Haus bei Abnahme von mindestens 15 Zentner und Barzahlung.
Bei kleineren Partien Aufschlag.

Fabelhaft billiger Gelegenheitsposten.

Eine grosse Partie weisser Damast

130 cm. breit mit Seidenglanz

per Meter 1,25 sonstiger Preis 2 M.

F 2, 7. J. Lindemann F 2, 7.

= **Günstigste** =

Geld-Lotterie

Ziehung si. her 16. De ember
2152 Bargwinn ohne Abzug M.
42,000

1. Hauptg. M. 10,000
2. Hauptg. M. 5000
4 à 1000 = 4000
6 à 500 = 3000
30 à 100 = 3000
60 à 50 = 3000
150 à 20 = 3000
1900 à — 11,000
10 à 5 Mk.

Los 1 M. / 11 Lose 10 Mk.
Parten, Liste 10 Pf.
versendet:

J. Störmer, General-Agent
Strassburg i. K.
In Mannheim Adr. Schmitt,
M. Herzberger, Og. Hoch-
schwender, G. Rogert, J. Köhler,
W. Fiskus, F. Martens, C.
Struve, Exped. d. Neuen Bad
Landstr., Expedition d. Bad
Generalanz., Exped. d. Neuen
Mannh. Volksblatt, A. Dres-
bach Nachf. in Heddesheim;
J. P. Lang, Sohn. 60009

Total-Ausverkauf

der Herren- und Damen-Konfektion

zu fabelhaft billigen Preisen.

E 2, 1 Georg Fischer Planken

Lichtheil-Institut

Elektron

N 3, 3, 1. N 3, 3, 1.

unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. med. Wagner.

Sprechstunden von 3—4 Uhr nachmittags,
Sonntag von 11—12 Uhr.

**Elektr. Glüh- und Röntgenlichtbäder,
Massage, Elektro-Therapie etc.**

Erfolgreich angewandt bei Nerven- u. Radikelleiden,
Stoffwechselkrankheiten, Gicht, Schiess, Rheumatismen,
aus, Angstgefühl, Herzstößen, Beklemmungen,
Schlafstörungen, Selbstmordgedanken,
offenen Seinschwüren, Hautkrankheiten etc.

Das Institut ist geöffnet von morgens 9 bis 9 Uhr abends.
Sonntags von 9—1 Uhr.

E. Hartmann, Architekt

Bureau für Architektur u. Bauausführung

Mannheim, Friedrichsring U 3, 17

Telephon No. 2956.

Ludwigshafen a. Rh., Oggenheimerstr. 8
Telephon No. 351.

Übernahme techn. Arbeiten jeder Art
zu kulantest. Bedingungen.

Rat u. Auskunft in Bauwesen kostenfrei.

Kredit!

Blousen

Auf Kredit!

Anzüge

Pelerinen

Paletots

für Herren, Jünglinge und Knaben

Stiefel

Schirme

Julius Jittmann Mannheim H 1, 8

Auf Kredit!

Kostümes

Kostümröcke

Paletots

Jacken

Capes

Kinderkleider

Mädchenkleider

Leichteste Zahlungsweise.

Julius Jittmann Mannheim H 1, 8

Soeben ist erschienen und durch den Unterzeichneten zu beziehen:

Dr. Johannes Müller die Bergpredigt
verdeutsch u. vergegenwärtigt

Preis: gebandt M. 3.—, in Leinw. geb. M. 4.—, in Ganzleder geb. M. 5.50.

Besonders die geehrten Leser und Leserinnen der B. A. zur Pflege persönlichen Lebens mache ich auf dieses neue Werk des Herrn Dr. Müller aufmerksam.

Mannheim, 17. November 1905.
R 3, 2a Hochachtungsvoll 4589

Adolf Dittmar i. F. Christian Sillib Nachf.
Buch- und Kunsthandlung.

Gesucht wird 1 Ladenlo-
kale mit Magn-
zine oder Etagen, in guter Lage. Offert. mit Preisang. erb. unt. Nr. 2197 a. d. Gypd.

Wein weiß: 40, 50, 60 Pfg., rot: 60 Pfg.
der Liter bei 20 Ltr. Proben von 5 Ltr.
zu gleichem Preis frei ins Haus.

L. Müller, Weinzeugbesitzer.
Ludwigshafen, Mittelbühlstr. 34.

Remington-
Schreibmaschinen-Schule

Gründliche Ausbildung.
Kostenl. Stellennachweis
Jederzeit Stellen offen.
da die Remington überall.

Glogowski & Co., M 3, 5.

Corsetten
nach Maß, in Paris, Ost-
feler u. Wiener Façon.

Prack-Corsetts u. Gerateneiter
insie nach jeder gewünschten
Annoche von 6 Mk. an bis
zu den höchsten Classen unter
Garantie der bequemsten, inder-
letzten 5 u. 6 u. d. besten Material.
Sonderherstellung im Hause,
insie nach jeder gewünschten
u. Abänderungen, auch nach
10 u. 12 u. 14 u. 16 u. 18 u. 20 u.
bis 22. Weiss, braun und
auswärtige Reparaturen. 6079

Louise Bätz, P 1, 4,
2. Glog. Preilstr.

Eisen rostet nicht mehr!
Holz fault nicht mehr!
Nasse und feuchte Wände
werden dauernd trocken gelegt!
durch die
wetterfesten
und wasserdichten
A. Heller'schen
Versteinerungsfarben

Blutfrei, nicht gesundheitsschädlich.
Carl Kamp, Mannheim.
Prospekte und Proben gratis.

Passende Weihnachts-Geschenke

Gritznor

Mit staubsicherem Doppelschloßlager von Mk. 125.— an.

Auf Wunsch mit Freilauf u. Rücktrittbremse ausgestattet, ergo massigen Preiszuschlag.

Katalog gratis und gratis durch

Gritznor Niederlage.

Model 1906. C 4, 1.

Sofortige Abholung mit bestem Gehalt und angemessenen Nebenverträgen bietet die deutsche vornehmste **Verkehrsgesellschaft** Herren, die nachweislich die besten Reputations- u. (Wohlstandsbeweisung) ersuchen, diese in den nächsten 3 bis 4 Tagen zur Verfügung auch in anderen Verfahrungs- u. Anlagen schreiben. Bitte von den für solche auf ihn beste Verfahrungs- u. Anlagen. Geld. Offert. von 1905/06 an die Gesellschaft zu 125.—.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Juliana Doll

geb. Baler,
am Sonntag, den 19. November, abends 10 Uhr, nach kurzer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Mannheim, G 3, 6, den 20. November 1905.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adam Doll.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. November, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Zwangsverfrierung.
Dienstag, 21. Novbr. 1905,
nachmittags 2 Uhr
wird ich zur Zwangsfrist 9 1/2
bis 10 Uhr gegen 1000 Mark im
Verfrierungsbüro öffentlich ver-
steigert.

Mehrere neue Waagen und
Kronfrüchtler.
Röhrl alle Art.
Mannde 20. Novbr. 1905.
Schröder,
Der Auctioneuer.

Buchhalter empfielt 10 u. 11
Wende, in Hühner u. Häbren.
Oh unt. Nr. 2159 an die Gypd.

Verloren.

Einige, Abend wurde von der
K. Eisenbahn, am Bahnhof eine
Stofe verloren in Form einer
B. A. 1. mit einem silbernen Kopf
in der Tasche. Rückseite eingetrag.
mit Erinnerung an die Bes. d.
lang von . . . Der ebel. Bitte
nach geben, diesfalls gegen Be-
zahlung obzige an
Rheinbühlstr. 7, 2. St.

Ankauf.

Ein guter Stodlinge wird
Wohnhaus mit circa
100 qm u. l. u. u. u. u.
Keller zu kaufen gesucht.
Oh. mit Vertheilungsanträgen
erben unt. Nr. 2193 an die Gypd.

Stellen suchen

2 u. tügtige Fran sucht das alle
welle. 2187
Rheinbühlstr. 43, 2. St.

Minderfräulein
fäh. 23 J., sucht st. 10, ober
leiste Stelle in kleiner Haush.
Geht Oh unt. Nr. 2189 an die Gypd.

Zu vermieten.

M 2, 13 2. St., 21. Rim u.
H. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
J. u. d. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Q 2, 11 2. Zimmer u. Küche
zu vermieten. 2192

Möbl. Zimmer

U 4, 20 1. Et. u. g. möbl. 3.
u. 4. Zimmer. 2188

H 3, 19/20 2. Et. u. g. möbl.
Zimmer u. Küche. 2191

K 3, 9, 1 2. Et. u. g. möbl.
Zimmer u. Küche. 2193

K 3, 9, 1 2. Et. u. g. möbl.
Zimmer u. Küche. 2191

O 6, 5 schon möbl. 2. u. g.
Zimmer u. Küche. 2194

Brennstoff-
untersuchungen

Heizwert-Bestimmungen.
Untersuchung v. Maschinen- u. Schmierölen-
Gas-Analysen etc. 58603

Dr. K. Gemoll, Mannheim
Offenti. chem. Laboratorium
N 6, 3 neben der Ingenieurschule N 6, 3